



für Fachmänner und Liebhaber.

Herausgegeben von Prof. Dr. H. W. Vogel,

Vorsteher des photochemischen Laboratoriums der Kgl. Technischen Hochschule zu Berlin.

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin,
der Deutschen, Schlesischen und Braunschweiger Gesellschaft und des Correspondenz-Vereins
von Freunden der Photographie, der Photographischen Gesellschaft in Kiel, sowie des
Amateur-Photographen-Vereins in Frankfurt a. M.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3.— bei allen Buch-
handlungen und Postämtern. Anzeigen-Gebühren siehe am Kopf des Anzeigenteils.

Über die Chicago-Weltausstellung.

Wir hatten bisher für die Beteiligung an der Chicago-Weltausstellung keine Sympathie. Unsere Bestrebungen galten mehr dem Zustandekommen einer Deutschen Weltausstellung in Berlin, spätestens 1896. Diese Bestrebungen verfolgen wir heute noch. Da aber die deutsche Regierung die Beteiligung an der Chicago-Weltausstellung beschlossen und die schändliche Mac Kinley Bill der Photographie kaum Eintrag thut, so treten wir jetzt für die Beteiligung der Lichtbildkunst an der Chicago-Ausstellung ein, zumal in der Voraussicht, dass die dort gebrauchten Dekorationen etc., welche dem Aussteller gehören, ein Jahr später in der Berliner Weltausstellung recht gut noch einmal verwertet werden können. Die Hauptfrage ist nun der Nutzen, der den photographischen Ausstellern aus der kostspieligen Ausstellung erwächst. Durch gemeinsames Handeln lassen sich die Kosten bedeutend herabdrücken. So geschah es in Philadelphia. Wir haben dort durch Intervention eines gemeinsamen Beauftragten, der die Verhältnisse genau kannte, ungefähr $\frac{1}{10}$ des Preises gezahlt, den die offiziellen Arrangeure für Ein- und Auspacken, Rücksenden etc. forderten.

Glücklicher Weise sind wir in Chicago in ähnlicher Lage. Da lebt noch der ausgezeichnete Photograph Rocher, der sich nun zur Ruhe gesetzt hat, der die dortigen Verhältnisse durch und durch kennt, der angesehen u. hochgeachtet ist und gern das Auspacken, Einpacken Aufstellen, kurz die allgemeinen Ausstellungsarbeiten übernehmen würde. Freilich ist er in erster